

Spiel, Sport und Spaß in der Stadtmitte

WZ, 07.07.2014, von Horst Jenne

Großer Andrang bei der Aktion „Wendlingen spielt“ – Jung und Alt freuen sich über das Angebot der vielen Einrichtungen

In der Wendlinger Stadtmitte ging es gestern Nachmittag rund. Hunderte von Besuchern nützten bei der Aktion „Wendlingen spielt“ die verschiedenen Angebote der vielen Einrichtungen. Nicht nur Kinder und Jugendliche waren aktiv, sondern auch zahlreiche ältere Semester.



An zahlreichen Stationen konnte man allerhand entdecken und mitspielen. Foto: Jenne

WENDLINGEN. Der große Spielplatz erstreckte sich über den Marktplatz, den Saint-Leu-la-Forêt-Platz, die angrenzende Albstraße und die Marktgasse. Überall standen Neugierige und fragten: „Was wird hier geboten?“ – Jede Menge, könnte die Antwort lauten. Unterschiedlicher hätten die vielfältigen Spiel- und Sportmöglichkeiten nicht sein können. Und das Wichtige dabei: Der Spaßfaktor kam nicht zu kurz.

Neben der Stadtverwaltung gehörten die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde sowie das Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße und die Stiftung Tragwerk zu den Hauptorganisatoren. Daneben engagierten sich Vereine, Schulen, Kindergärten und andere gemeinnützige Einrichtungen aus der Stadt. „Ein ganzes

Jahr lang sind die Vorbereitungen gelaufen. Da war viel zu planen und zu tun“, erzählte Bärbel Greiner-Unrath von der Evangelischen Kirchengemeinde. Mit vielen kleinen Dingen könne etwas Großes bewegt werden, zog sie ein positives Fazit. In der Stadt stecke enormes Potenzial, das müsse nur geweckt werden.

Im vergangenen Jahr wurde der erste Schritt getan, gestern folgte ein weiterer Meilenstein im Miteinander des 16 000-Einwohner-Ortes. Schließlich befriedigt diese Aktion nicht nur den Spieltrieb, sondern fördert zudem die Gemeinschaft. Besonders freute sich Bärbel Greiner-Unrath auch über die Mitwirkung weiterer Einrichtungen wie zum Beispiel der Bruderhausdiakonie, der Behindertenförderung Linsenhofen oder der Werkstatt am Neckar. Hier geht es um das wichtige Thema Inklusion. Die Werkstatt am Neckar, eine Einrichtung der Samariterstiftung für psychisch Kranke, stellte übrigens einen Tischkicker auf und lag damit ganz im Trend des zurzeit grassierenden Fußballfiebers.

Beim TV Unterboihingen konnte auf eine Torwand geschossen werden. Fabian Geist saß an einem Biertisch und verteilte Stempel an die Teilnehmer. Eigentlich ist der 14-Jährige, der beim TVU in der B-Jugend kickt, Fan von Marco Reus. Das zeigt der Namenszug auf seinem Trikot. Aber auch ohne seinen verletzten Liebling werde die DFB-Elf Weltmeister. Fabian Geist weiß auch schon, wie das gehen soll. „1:0 im Halbfinale gegen Brasilien und dann 2:1 nach Verlängerung im Endspiel gegen die Niederlande.“

Für acht Stempel gab es bei der Behindertenförderung Linsenhofen einen Button. So eine kleine Auszeichnung erhielt man zum Beispiel auch bei der Anne-Frank-Schule. Sie lud zu einem Quiz über ihre Namensgeberin ein und forderte die Leute auf, ihre Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft auf einen Zettel zu schreiben und sie dann an einem Luftballon fliegen zu lassen.

Beim Nabu durften sich Interessierte an einem Tierstimmenquiz beteiligen oder ein Loch in ein Holz bohren. Für eine kühle Abwechslung bei Temperaturen um die 30 Grad sorgte die Feuerwehr mit Wasserspielen. Die Evangelische Freie Gemeinde hatte Gesellschaftsspiele in überdimensionale Großspiele verwandelt. Beim Kindergarten Alleenstraße machten sich Schatzsucher auf die Suche nach Edelsteinen. Auch in der Stadtbücherei und im Bürgertreff MIT war einiges geboten. Für Unterhaltung sorgten die Schulband der Johannes-Kepler-Realschule und verschiedene Hip-Hop-Vorführungen.